

Vorbereitungsgruppe „Tag der Erinnerung“:

- Ausländerbeauftragter der Stadt Dessau-Roßlau
- Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.
- Beratungsstelle für Opfer rechter Straf- und Gewalttaten Anhalt/Bitterfeld/Wittenberg
- Bündnis gegen Rechtsextremismus Dessau-Roßlau
- Evangelischer Kirchenkreis Dessau
- Integrationskoordinator der Stadt Dessau-Roßlau
- Migrantenrat Dessau-Roßlau
- “Salam Aleikum - Friede sei mit Dir!” Islamismusprävention Sachsen-Anhalt

mit Unterstützung durch:

- Staatssekretärin im Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt



Koordinierung durch:

Multikulturelles Zentrum Dessau e.V.
Parkstraße 7
06846 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 617330
multikultizentrum@datel-dessau-de
www.multikulti-dessau.de

Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren.

**16 Jahre
nach dem
Mord an
Alberto Adriano**

Tag der Erinnerung 2016

10. Juni 2016

15.00 Uhr

Stadtpark Dessau



Hintergrund

In der Nacht vom 10. auf den 11. Juni 2000 wurde Alberto Adriano von drei betrunkenen Neonazis im Dessauer Stadtpark zusammengeschlagen. Drei Tage später erlag er seinen schweren Verletzungen. Fünf Tage nach seinem Tod demonstrierten 5000 Menschen zusammen mit offiziellen Vertretern der Stadt Dessau, des Landes Sachsen-Anhalt und der Bundesregierung gegen rechtsextreme Gewalt. Seitdem widmen sich Politik und Zivilgesellschaft mit erhöhter Aufmerksamkeit der Bekämpfung des Rechtsextremismus und der Stärkung einer demokratischen Kultur. Bereits aktive Initiativen gegen rechte Gewalt fanden dadurch endlich Gehör und bekamen neue Möglichkeiten der Projektfinanzierung. Dies ermöglichte den Start zahlreicher neuer Projekte, die in der Öffentlichkeit präsent sind und gegen Rechtsextremismus Position beziehen. Große Medien reagierten in der Folge, um die Bevölkerung über das Ausmaß des Rechtsextremismus aufzuklären und Handlungsmöglichkeiten zur Stärkung der Demokratie aufzuzeigen.

Doch der Tod von Alberto Adriano hatte nicht nur Auswirkungen auf das Handeln und Denken der Bevölkerung und der Politik sondern auch auf den Tatort, den Dessauer Stadtpark, selbst. In Gedenken an Alberto Adriano wurde am 11. Juni 2002 eine Steinstele mit der Aufschrift „Alberto Adriano - Opfer rechter Gewalt am 11. Juni 2000“ am Ort des Geschehens aufgestellt. An dieser Stele findet jährlich am 11. Juni der „Tag der Erinnerung“ statt, zu dem sich Politiker der Stadt Dessau-Roßlau, der Bundeslandes Sachsen-Anhalt und der Bundesrepublik Deutschland sowie Menschen aus allen Kulturen versammeln, um allen Opfern rechter Gewalt zu gedenken.

Tag der Erinnerung 10. Juni 2016, ab 15.00 Uhr

Moderation:

Dr. Ulrike Berndt, „Salam Aleikum - Friede sei mit Dir“
Islamismusprävention Sachsen-Anhalt

Musikalische Umrahmung:

Johanna Marie und Phillip Jekal

15.00 Uhr

Stadtpark Dessau

**Wir gedenken Alberto Adriano
und aller anderen Opfer rechter Gewalt**

Erinnerungsworte:

Susi Möbbeck, Staatssekretärin im Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt

Peter Kuras, Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau

15.45 Uhr

**Interreligiöses Gebet
Blumenniederlegung**

16.15 Uhr

**Hauptbahnhof Dessau
Gedenken an Hans-Joachim Sbrzesny**

Gedenkwort:

Frank Hoffmann, Stellvertretender Stadtratsvorsitzender der Stadt Dessau-Roßlau

Blumenniederlegung